

## GNA Pressemitteilung vom 13. Dezember 2017

# Renaturierung, Artenschutz und Umweltbildung

## Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung verbucht erneut Erfolge

**Main-Kinzig-Kreis.** Bei der Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA e.V.) stehen von Beginn an die Renaturierung von Fließgewässern, der Artenschutz in der Aue und die Umweltbildung im Mittelpunkt aller Naturschutzaktivitäten. Zum Jahresende blickt die gemeinnützige Naturschutzorganisation, die im kommenden Jahr ihr 15. Gründungsjubiläum feiert, traditionell zurück und informiert außerdem über Vorhaben für 2018.

Nach langer Planung gelang es in diesem Herbst endlich, mit der Umgestaltung des Etwiesenbaches in der Hasselrother Kinzigau zu beginnen. Langfristig soll im **Feuchtgebiet Herrenbruch** wieder ein autotypisches Fließgewässer entstehen, das Tieren und Pflanzen geeignete Lebensräume bietet. Ausdrücklich werden Arten, die in Hessen ihren Verbreitungsschwerpunkt haben und für deren Erhalt das Bundesland eine besondere Verantwortung trägt, gefördert. Dazu zählen bedrohte Amphibien wie die Gelbbauchunke oder die seltene Gefleckte Smaragdlibelle. Die Maßnahmen dienen im Rahmen der Hessischen Biodiversitätsstrategie dem **Erhalt der biologischen Vielfalt**. Prominente Projektpartner sind das Land Hessen, vertreten durch die Obere Naturschutzbehörde des Regierungspräsidiums Darmstadt und die Untere Naturschutzbehörde des Main-Kinzig-Kreises.

### Moorschutz ist Klimaschutz

Mitte September führte die Stadt Bad Orb in Kooperation mit der GNA umfangreiche Pflegemaßnahmen im Feuchtgebiet Eschenkar durch. Laubbäume, Nadelhölzer und Büsche hatten im Moor beinahe die Oberhand gewonnen, wodurch das unverzichtbare Torfmoos zurückgedrängt wurde. Durch den starken Wasserbedarf der Gehölze veränderte sich zudem der Charakter des einzigartigen Biotopes. Dies ist nun abgewendet. Nun gilt es, weitere Maßnahmen wie die Entfernung des Adlerfarns und das Freistellen der von der GNA angelegten Kreuzotterquartiere in Angriff zu nehmen.

### Lebendige Kinzigauen

Auch die neuen Gewässerkomplexe in der **Langenselbolder Kinzigau** entwickelten sich sehr gut. Die großen, aber flachen Flutmulden sind ein wichtiger Beitrag zum **Biotopverbund Laubfrosch** sowie zur Entwicklung des **Kiebitzlandes** an der Kinzig. Für die Langenselbolder und Hasselrother Kinzigau initiiert und plant die GNA deshalb viele weitere Maßnahmen, um wiesenbrütenden Vogelarten eine Chance zu geben. Susanne Hufmann, Biologin und Vorsitzende der GNA ist davon überzeugt: „In Zukunft werden wieder mehr Kiebitze, Bekassinen und andere Limikolen in unseren Projektgebieten zu sehen sein. Und mit Sicherheit profitieren auch der **Weißstorch** und viele andere Tierarten von unseren umfangreichen Aktivitäten.“

## Naturschutzjugend im Aufwind

Unter der Leitung von Dr. Corinna Schulze wurde die Jugendarbeit weiter intensiviert. Erstmals fanden auch in den Ferien Gruppenstunden statt. Außerdem nahmen die sechs- bis zwölfjährigen „Eisvögel“ am **Kindererlebnistag** teil, den die GNA zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde durchführte. Die Umweltpädagogin wird von einem ehemaligen Mitglied der Jugendgruppe „Die Wasserskorpione“ unterstützt, wenn Wald- und andere Naturerkundungen auf dem Plan stehen.

## Umweltbildung

Das Programm „Mit der Wasserforscherkiste auf Tour“ war auch 2017 wieder ein großer Erfolg. Das GNA-Team besuchte nicht nur zahlreiche Kindergärten und Tagesstätten, sondern gestaltete erstmals auch **Kindergeburtstage**. Außerdem führten die Umweltpädagogen **Projektstage** für Schulklassen durch. Erst kürzlich ist das Programm rund um den **Lebensraum Wasser** auf die Liste der für den Zusatzgewinn der **Umweltlotterie GENAU** in Frage kommenden Natur- und Umweltschutzprojekte gesetzt worden, denn die Wasserforscherausrüstung muss nach jahrelangem und intensivem Einsatz dringend erneuert werden.

Mit ihren **Umweltbildungsangeboten** möchte die GNA nicht nur theoretisches und praktisches Wissen weitergeben, sondern auch die Bereitschaft und Kompetenz fördern, verantwortungsvoll mit der belebten Natur umzugehen. „Durch zusätzliche **ehrenamtliche Unterstützung** sind wir nun in der Lage, nicht nur unser Veranstaltungsprogramm um botanische Highlights zu erweitern, sondern auch mehr Fachexkursionen und Naturerlebnisse für die ganze Familie durchzuführen. Wir danken an dieser Stelle ausdrücklich unseren Ehrenamtlichen.“, so die erste Vorsitzende.

## Das Comeback der Eisvögel kann starten

Nachdem im Herbst 2016 die Kinzig von Gelnhausen bis Erlensee mit dem Kajak befahren wurde, um bestehende und mögliche Eisvogelwände zu kartieren, erarbeiteten die Artenschützer der GNA ein umfangreiches Maßnahmenpaket. Zwischenzeitlich stimmte die Obere Naturschutzbehörde der Reaktivierung potentieller Brutwände zu, so dass auch dieses Vorhaben bei der **Umweltlotterie GENAU** gelistet ist. „Aber erst, wenn unser Projekt gewinnt, gewinnt auch der Eisvogel.“ berichtet Hufmann.

Die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung hat sich nach Auskunft ihrer Vorsitzenden ganz und gar der Entwicklung eines positiven Naturbewusstseins verschrieben, das letztlich in den **Schutz und Erhalt der Biodiversität** münden soll. „Ich danke unseren Mitgliedern für die Treue, unseren Spendern und Paten für freie und projektgebundene Spenden, allen Förderern, die die GNA im vergangenen Jahr bedachten und unseren Projektpartnern, die uns auf vielfältige Weise unterstützen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie weiterhin an unserer Seite stehen!“ bedankt sich Susanne Hufmann im Namen des gesamten GNA-Vorstandes.

**Die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung bittet zur Unterstützung ihrer wichtigen Natur- und Artenschutzprojekte im Main-Kinzig-Kreis um Spenden auf das Konto  
IBAN: DE 75 5066 3699 0001 0708 00 bei der Raiffeisenbank Rodenbach (BIC: GENODEF1RDB).  
Als gemeinnützige Naturschutzorganisation ist die GNA zur Ausstellung von  
Spendenbescheinigungen zwecks Vorlage beim Finanzamt berechtigt.**

## **Bildmaterial anliegend**

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz  
und Auenentwicklung e.V.  
Buchbergstr. 6 | D-63517 Rodenbach  
Dipl. Biol. Susanne Hufmann

Fon 06184 / 99 33 797  
E-Mail gna.bauer@web.de  
Internet www.gna-aue.de  
Facebook www.facebook.com/gna.aue